

Rückschau auf 2009:

## Alle Kommunen im Wahlkreis gehören wieder zum Unions-Land!

Auch ein rundes Vierteljahr nach dem Sieg der Union auf Bundesebene und hier vor Ort im Wahlkreis Leipzig Land lohnt es sich, Details zu analysieren. Die klaren Fakten sind der politische Lohn des zu Ende gehenden Jahrs. Das Ergebnis gemeinsamer Arbeit kann sich im Großen wie im Kleinen sehen lassen. Das haben wir gemeinsam erreicht, die rührigen Mitglieder in den Ortsverbänden allen voran.

Angesichts der Wahlen zu den Gemeindeparlamenten, zum Europa-Parlament und zum Landtag hatten wir – offen gesagt – allerhand Bedenken. Wie sollte es uns im Finale des Wahlmarathons überhaupt gelingen, die Wahlberechtigten am 27. September noch einmal zum Urnengang zu begeistern? Es gelang nur eingeschränkt. Die niedrigste Wahlbeteiligung (64,2 %) seit der ersten freien Volkskammerwahl im Jahre 1990 ist ein Beweis dafür.

Aber: Das tatsächliche Abstimmungsergebnis zählt. Die historische Dimension unseres Sieges ist, dass wir auch bei der Bundestagswahl sämtliche Kommunen gewonnen haben, sowohl bei Erst- als auch Zweitstimme. Nach mehreren Wahlperioden Pause gehört die größte Stadt des Wahlkreises – Markkleeberg – wieder fest zum Unionsland. Und auch Grimma mit 38,8 Prozent Erststimme und 34,6 Prozent und Wurzen mit 41,6 Prozent bzw. 37,1 Prozent wurden gut gewonnen.

Den größten Sprung nach vorn machten wir im Vergleich zum Jahre 2005 in Borna: Erststimme plus 13,7 Prozent, Zweitstimme plus 11,5 Prozent. Kurz dahinter kommen Rötha mit plus 12,7 bzw. 8,8 Prozent sowie Kitzscher mit plus

---

### **Impressum**

Herausgeber: Katharina Landgraf, MdB (v.i.S.d.P.)

Redaktion: Thomas Krafczyk

Kontakt: [katharina.landgraf@bundestag.de](mailto:katharina.landgraf@bundestag.de)

Redaktionsschluss: 21. Dezember 2009

12,3 bzw. 10,0 Prozent. Die Steigerungen in Neukieritzsch von plus 11,1 bzw. 9,4 Prozent sowie in Geithain mit plus 9,3 bei der Erststimme und 8,6 Prozent bei der Zweitstimme sind gleichfalls erfreulich.

Die Statistiken sind Lohn und gemeinsame Verpflichtung zugleich. Die vier Jahre intensiver Wahlkreisarbeit seit Herbst 2005 haben sich gelohnt. Mein Anliegen, die Bundespolitik stets mit den Themen, Problemen und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis zu verbinden, scheint offenbar der richtige Weg gewesen zu sein.

Das politische Rezept für die bürgernahe Arbeit muss nicht verändert, sondern noch intensiver gestaltet werden. Deshalb werde ich beispielsweise Anfang kommenden Jahres in Grimma in der Lange Straße 1 in unmittelbarer Nachbarschaft der Frauenkirche ein eigenes Wahlkreisbüro eröffnen. Es ist neben Markkleeberg, Borna und Wurzen der vierte Standort, der für die Bürgerinnen und Bürger in Grimma und Umgebung eine neue Schnittstelle zur Bundespolitik sein wird.

Schauen wir zur Berliner Bühne. Dort wird von der Opposition versucht, unserer Kanzlerin und der Schwarz-gelben Koalition einen Fehlstart einzureden. Unser Start verlief wegen unerwarteter Ereignisse durchaus etwas komplizierter als ursprünglich gedacht. Aber Opposition und Medien gleichermaßen haben vergessen, dass wir nach wie vor in der schwersten Krise der Nachkriegszeit stecken und das Jahr 2010 mit den schwerwiegenden Problemen erst noch kommt. Wir sollten uns darauf einstellen, dass in der neuen Koalition die Arbeit angesichts der wesentlich komplizierter gewordenen finanziellen Rahmenbedingungen nicht einfacher wird.

Die nicht geplante Neubesetzung zweier Bundesministerien dürfte außerdem von großer Bedeutung sein. Bekanntlich setzen die jeweiligen Minister Akzente, die

---

## **Impressum**

Herausgeber: Katharina Landgraf, MdB (v.i.S.d.P.)

Redaktion: Thomas Krafczyk

Kontakt: [katharina.landgraf@bundestag.de](mailto:katharina.landgraf@bundestag.de)

Redaktionsschluss: 21. Dezember 2009

oftmals vorher nicht so bekannt sind. Ich erinnere nur an das Engagement von Ursula von der Leyen in der Familienpolitik der Union und der großen Koalition.

Als Mitglied des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bin ich persönlich sehr neugierig, welche Prämissen die jüngste Bundesministerin setzen wird. Sie sollte eine faire Chance bekommen.

Die Bildung der Gremien in der Unionsfraktion und der Ausschüsse ist abgeschlossen. Jetzt können wir in die inhaltliche Sphäre eintreten. Die Gremien haben sich allerdings personell zum Teil völlig neu sortiert, so dass wir alle auf das kommende Zusammenspiel der Koalitionsparteien in den Ausschüssen und in den Arbeitsgruppen gespannt sein dürften.

Die ersten Pfähle der neuen Wahlperiode wurden mit der Koalitionsvereinbarung und mit der Meseberger Klausur des Bundeskabinetts eingeschlagen.

Mit dem auch vom Bundesrat beschlossenen Wachstumsbeschleunigungsgesetz und den darin festgelegten neuen Steuerfreibeträgen für Familien und der Kindergelderhöhung beginnt das Jahr 2010 aus familienpolitischer Sicht vorzüglich. Darüber sollten wir uns jetzt zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel freuen!

---

## **Impressum**

Herausgeber: Katharina Landgraf, MdB (v.i.S.d.P.)

Redaktion: Thomas Krafczyk

Kontakt: [katharina.landgraf@bundestag.de](mailto:katharina.landgraf@bundestag.de)

Redaktionsschluss: 21. Dezember 2009